**Zeitschrift:** Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri Band: 3 (1800-1801)

Buchbesprechung: Kleine Schriften

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frentage voir 2 — 3 Uhr die Mineralogie, und nach Beendigung derfelben die Zoologie vortragen — Dien-flags und Donnerstags von 9 — 10 Uhr erklart er die allgemeine Therapie.

Dofter Lavaterigr. erbietet fich Mittwochs und Son, abends von 11 — 12 Uhr eine Darstellung des Brownischen Systems vorzutragen.

Operator Frieg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Frentags Abends von 4 — 5 Uhr die Unatomie bortragen.

leberdieß wird die Anhörung der philologischen, philosophischen, physischen, mathematischen und historischen Borlesingen den Gemannasium, der Besuch des botanischen Gartens, der Gebrauch der öffentlichen und der medizinischen Privat. Bibliothet, der Zutritt zu den Bersammlungen der natursorschenden Gesellschaft und Wundgeschau — der neu zu errichtenden Gesellschaft der Studierenden — auf geziemendes Ansuchen an behörigen Orten, sedem den diesem Institut studierenden Jüngling gestattet werde.

Diefer achtzehnte Eurs wird Sonntags ben britten Man, von dem diefiahrigen Borsteher mit einer Unrede an die Studierenden eröffnet werden.

Burich , ben 17. Marg 1801.

'Im Namen der Lehrer des Instituts der diegiahrige Prafident:

D. Nahn igr.

## Kleine Schriften.

- fchen Republik. Von Joh. Georg Knuß, Pfarrer in Trogen. Im Marz 1801. 8. S. 20.
- 2. Friedliche Beantwortung einer her, ausfoderung "im hausknechtischen Volksfreund" den 28. Merz. Bon Joh. Georg Knuß, Pfarrer in Trogen, den 29. März 1801. 8. S. 8.

Wann der Hr. Pfarrer Knuß durchaus darauf besteht, ein "Berkündiger der Lehre Jesu" senn zu wollen (Vergl. Republ. S. 1205, 6), so muß er sonder Zweisel als Fundament dieser Lehre ansehen, was wir Matth. X. 24. lesen: "Denket nicht, daß ich gekommen sen, den Menschen Frieden zu bringen; nein, nicht Frieden werde ich bringen, sondern Zwieden der So. Pfarrer wolle künstig die ses Motto seinen Flugblätzern vorsehen; es wird das Bolk, das ihn ist

schon so gut versteht (S. 17), ihn alsbann noch viel besser verstehen.

Als Apostel der Rechte des Volles kundigt er sich in M. 1 an, und (um ja te in e Erwartung zu tauschen) will er dießmal nicht von allem sprechen, was zum Accht des Volles gehört, sondern nur von dem Bermögen und Befugnis des Volls, sich seibst jede ihm beliedige Verfassung zu geben. Der Luneviller Friede enthält unerschütterlich diese Besugnis.

Man mochte etwa cinwenden: wann fremde Machte von dem helvetischen Bolke oder überall von einem Bolke sprechen, so versichen sie darunter die von ih, nen anerkannten Organe dieses Bolkes oder seine Regierung. Der Hr. Pfar. weiß das aber befer: als man in Luneville vom helvetischen Bolke sprach, so meinte man damit 3, das aus viel hundertausend Mann bestehende Wesen. (S. 6.)

Bollte man nun etwa meiter einwenden : wie fann aber diefes aus viel hunderttaufend Mann bestehende Befen, fich eine Berfaffung - eine Regierungsform geben? ift es geschickt bagu? wird es nicht Sandel ab. feten? Go antwortet ber Pfarrer Knug vorerft im Augemeinen (G. 10): "Die hohen contrabirenden Machte werden durch folche Fragen gleichfam getabelt, als wenn fie an wichtige Umffande nicht getacht batten, als wenn die Ginfichten der weisen Minifter und Ihret boben Autoritaten fo eingeschränkt maren, baf fie einen Artitel entworffen - jugegeben und ratificirt hatten, der unausführbare Spothefen enthielte! " Insbesom dere aber erflart der Apostel der Boltsrechte (G. 11): " Ja, das Schweizervolt hat Geschicklichkeit genug fic eine Berfassung zu geben, zu wissen was es will und feinen Willen zu auffern " und gleich barauf: "banbel wird es feine geben, wenn niemand feine fliftet:"

M. 2. ist gegen einen im Helv. Bolksfreunde abgedruckten und G. S. unterzeichneten Auffat gerichtet. Der Herr Pfarrer machen sich die Widerlegung ihre Gegners ungemein leicht, denn wenn dieser von dem ab, deritischen Sperr system, das beym ehmaligen ko deralism statt fand, und ungezweifelt mit der Nückehr des Federalism ebenfalls zurückkehren würde, spricht fo mennen der Herr Pfarrer (S. 5) w das senen Winden mühlen, gegen die sie nicht kämpsen wollen. " Und wenn G. S. von den Verfolgungen um politischer Meinungen willen, die im J. 1799 im C. Appenselstatt fauden, und die nur durch die Destreicher in einigen Schranken gehalten werden konnten; spricht ist erwiedern der Hr. Pfarrer werden könnten; spricht recht berichtet. "